

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 91 (2016)
Heft: 12

Artikel: Berlin : neue Antiterrortruppe
Autor: Roos, Gregor
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-737945>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berlin: Neue Antiterrortruppe

BFE+ ist die von Innenminister de Maizière geschaffene Spezialeinheit der deutschen Bundespolizei. Die Antiterrortruppe Beweissicherungs- und Festnahmeeinheit plus soll Attentäter suchen, Verletzte bergen und der Spezialeinheit GSG 9 den Rücken freihalten. BFE+ kam beim jüngsten Amoklauf in München noch nicht zum Einsatz. Derzeit umfasst BFE+ 50 Mann. Vorgesehen ist ein Ausbau auf 200 Mann an fünf Standorten bis 2020.

UNSER KORRESPONDENT OBERST GREGOR ROOS, FRÜHERER VERTEIDIGUNGSATTACHÉ, STELLT BFE+ VOR

Beweissicherungs- und Festnahmeeinheiten (BFE+) sind spezialisierte Polizeikräfte mit besonderen Aufgaben der Bereitschaftspolizei der deutschen Bundesländer und der Bundespolizei.

Beweissichere Festnahmen

Grundsätzlich soll die BFE+ als Verstärkung für die Antiterrorreinheit GSG 9 für zeitlich länger andauernde Fahndungsaktionen eingesetzt werden. Sie unterstützen andere Polizeikräfte beim Vorgehen gegen gewalttätige Störer und führen beweisichere Festnahmen an den Brennpunkten unfriedlichen Geschehens durch.

Bei besonderen Lagen unterstützen sie im täglichen Dienst den polizeilichen Einzeldienst und sind auch länderübergreifend tätig. Typische Einsatzbereiche sind Grossveranstaltungen, bei denen gewalttätige Auseinandersetzungen zu erwarten sind (Fussballspiele, Demonstrationen, Unruhen), oder auch Observationen im Rahmen von Drogenkriminalität oder sonstigen Straftaten von öffentlichem Interesse.

Dienstvorschriften grenzen zwischen Aufgaben der Spezialeinsatzkommandos (SEK) und den BFE+ klar ab. BFE+ sind Einheiten mit speziellen Aufgabenbereichen, sie zählen nicht zu den tatsächlichen Spezialeinheiten der deutschen Polizei.

Die erste Einheit der BFE+ mit 50 Planstellen wurde innerhalb der Bundespolizeiabteilung Blumberg aufgebaut. In mehreren Phasen soll die BFE+ auf fünf Einsatzzüge vergrössert, in Sankt Augustin, Hünfeld, Bayreuth und Uelzen stationiert werden und 200 Mann umfassen.

Neben der üblichen Dienstpistole HK P30 tragen die Beamten der BFE+ im Antiterrorereinsatz ballistische Westen (kugelsichere Westen) und führen das G36C, eine Kurzversion des auch bei der Bundeswehr eingesetzten Sturmgewehrs HK G36, mit. Ausserdem sollen sie mit gepanzerten Fahrzeugen ausgestattet werden, um sich im Be-

darfsfall einem Attentäter mit Sprengstoffgürtel annähern zu können.

Bekannte Einsätze

Der erste bekannte Einsatz der BFE+ erfolgte am 22. Dezember 2015 bei der Festnahme eines syrischen Schleusers.

Am 20. Januar 2016 führten Beamte der BFE+ zusammen mit türkischen und italienischen Einheiten einen gemeinsamen Schlag gegen «Geisterschiff-Schleuser».

Nach den Anschlägen in Würzburg (Afgane), München (Deutsch-Iraker), Ansbach (Syrer) und Reutlingen (Syrer) hat Bundeskanzlerin Angela Merkel Ende Juli 2016 einen Neunpunkteplan für mehr Sicherheit in Deutschland vorgelegt.


Die neue Antiterrorereinheit BFE+ kann dazu beitragen, den «barbarischen Taten und dem zivilisatorischen Tabubruch des islamistischen Terrors» (Zitat Angela Merkel) wirksamer zu begegnen. 



Bild: BFE+

BFE+ gehört zur Elite der deutschen Polizei. Man beachte die Finger der Handschuhe.

Bundeskanzlerin Merkels Plan gegen den Terror

Am 28. Juli 2016 legte Angela Merkel Anordnungen gegen den islamistischen Terror vor. Dieser Neunpunkteplan umfasst Massnahmen, die auch für die Schweizer Polizei und für das neue Nachrichtendienstgesetz von Bedeutung sind:

1. Frühwarnungssystem.
2. Behörde zur Entschlüsselung von Internetkommunikation.
3. Mehr Personal für Sicherheit.
4. Übungen Polizei/Bundeswehr.
5. Nationales Ein- und Ausreiseregister.
6. Raschere Rückführung.
7. Europäisches Waffenrecht, das den *Online*-Handel von Schusswaffen verbietet.
8. Auswertung von Forschung zum islamisch motivierten Terror.
9. Kooperation mit Geheimdiensten.